

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 97 (2019)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erholung, eingebettet sein, getragen werden. Ich habe das Glück, von guten Menschen umgeben zu sein. Unter anderem bin ich glücklich verheiratet.

Die Familie scheint Ihnen wichtig: Weshalb haben Sie sich dennoch dagegen entschieden?

Falsch. Nicht ich habe mich dagegen entschieden, sondern das Leben. Es hatte andere Pläne mit mir, es hat einfach nie richtig gepasst. Im Ferienhaus, das ich mir vor 43 Jahren gebaut habe, hats zwei Kinderzimmer. Jetzt werden sie halt anders genutzt als ursprünglich geplant.

Bedauern Sie diese Entscheidung des Lebens?

Kein bisschen. Im Gegenzug wurde der Weg, der hinter mir liegt, dadurch erst ermöglicht. Als Mutter hätte ich nicht dasselbe leisten können – in einem Leben kann man nicht all seine Träume verwirklichen. Das müssen wir akzeptieren.

An der Spitze ist es einsam: Kennen Sie das Gefühl?

Ja klar. Ich habe vieles durchlitten, habe oft geweint. Das gehört mit dazu: Das Leben, egal wie wir es führen, hat immer seinen Preis.

Wenn Sie durch die Schweiz fahren: Gefällt Ihnen, was Sie sehen?

Nicht überall gleichermassen. Die Landschaft ist arg zersiedelt. In den Städten stehen überall unsensible Neubauten, die ihr Umfeld beherrschen. Schade.

Architektur könnte die Welt verschönern. Was ist schiefgelaufen?

Wir haben alle versagt. Die Planer, die Architekten, die Behörden, die Investoren und Besitzer. Man hat zwar vieles reguliert, aber wenig damit erreicht. Die Lösung überlassen wir der nächsten Generation, das ist unschön. Nur wenige Bauten erfüllen den Grundauftrag der Architektur, unsere Lebensqualität zu steigern.

Wo liegt die Lösung?

Wüssten meine Berufskollegen und ich das, hätten wir es anders gemacht. Womit wir allerdings beginnen sollten: Wir müssen energieneutral und verdichtet, jedoch gleichwohl menschenwürdig bauen – um damit bezahlbaren Wohnraum auch für jene Menschen zu schaffen, die nicht mit irdischen Gütern gesegnet sind. Noch gibt es mehr Fragen als Antworten. Das bedrückt mich.

Was muss ein Gebäude bieten, damit sich Menschen darin wohl fühlen?

Eine sympathische Ausstrahlung, Luft und Licht, alltagspraktische Tauglichkeit, eine Atmosphäre der Geborgenheit. Oder wie es der Humanist und Architekturtheoretiker Leon Battista Alberti bereits vor 600 Jahren so poetisch formulierte: Ein Haus mit seinen Korridoren, Hallen und Zimmern ähnelt einer Stadt mit Gassen und Plätzen. Stadt und Haus funktionieren nur, wenn sie den Bewohnern eine Fülle an Erlebnismöglichkeiten schenken.

INSERAT




NOVA VITA
Residenz Montreux

Das Leben geniessen - im Herzen von Montreux!

Die zweisprachige (de/fr) Seniorenresidenz *NOVA VITA* bietet ihren Bewohnern Unabhängigkeit und Sicherheit. Erholungs- und Feriengäste sind ebenfalls herzlich willkommen!

Gerne stehen wir für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung.

Nova Vita Residenz Montreux • Place de la Paix • CP 256 • CH-1820 Montreux • montreux@novavita.com
www.novavita.com

Seit 50 Jahren mit Leidenschaft im Beruf

Am 10. Januar 1969 schwenkte Tilla Theus (75) ein auf die Erfolgsstrasse. Sie gründete einen Tag nach dem Abschluss des Studiums ihr Architekturbüro – und gewann kurz darauf den ersten Wettbewerb. Sie durfte das Altersheim in Mollis GL bauen. Über die Jahre folgten diverse Neu- und Umbauten, die sie landesweit bekannt machten: unter anderem die Renovation des Hotels Widder in Zürich und das Fifa-Hauptgebäude. Sie führt ihr Architekturbüro noch immer mit sanfter Gewalt. Ihr Bündner Dialekt ist weich, ihr Umgang mit den 16 Angestellten herzlich, ihr Wille und ihre Hartnäckigkeit aber so hart und beständig wie Beton. Sie fordert sich und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets das Maximum ab. Tilla Theus lebt und arbeitet in Zürich, übers Wochenende fährt sie aber noch immer heim nach Uerikon oder ins Bündnerland: dorthin, wo ein Teil ihrer Liebsten lebt.

Sie führen Ihr Architekturbüro seit einem halben Jahrhundert – wie hält man die Leidenschaft über eine derart lange Zeitspanne aufrecht?

Indem man sich Mühe gibt, die Aufgaben, die einem das Leben parathält, anzunehmen und diese ordentlich zu meistern. Und sich immer wieder zu

neuen Sachen überreden lässt, auch wenn man sich anfangs damit schwer tut. Man muss sich auf Neues einlassen können, ohne sich zu verraten oder zu verbiegen. Dann bleibt die Leidenschaft erhalten: im Beruf, aber auch in anderen Bereichen des Lebens.

Daraus schöpfen Sie Ihre Kraft?

Durchaus. Die Arbeit und mein Team machen mir noch immer grosse Freude.

Auf Ihrem Schreibtisch steht kein PC. Wie skizzieren Sie Ihre Ideen?

Mit dem Bleistift. Entwurf und Ausführungsplanung gehen für mich mit Bleistift und Papier einfacher. Der Weg vom Kopf zum Bleistift ist direkt und sehr schnell.

Sie überlassen die Arbeit am Computer andern ...

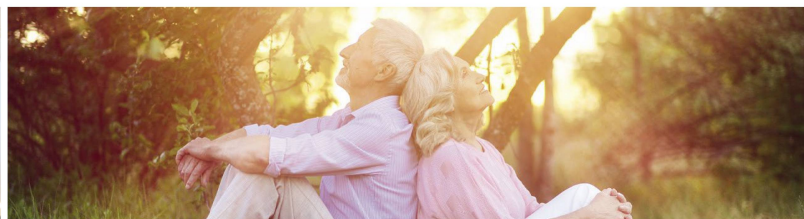
Stimmt. Ich diktiere meine Mails. Und aus meinen Handskizzen entwickeln meine Mitarbeiter digitalisierte, präzise Architekturpläne.

INSERAT



ERMITAGE
GSTAAD-SCHÖNRIED
Wellness- & Spa-Hotel

Wellness,
Genuss und Herzlichkeit



Herzlich willkommen im ERMITAGE Wellness- & Spa-Hotel.

Unsere Mitarbeiter freuen sich Ihnen die perfekte, unkomplizierte Auszeit vom Alltag zu ermöglichen. Das neue Frei- & Hallen-SOLBAD 35°C, der Aussen-Sportpool 29°C zusammen mit 10 Saunen und Dampfbädern laden auf 3'700m² zum grössten Wellness-Erlebnis im Berner Oberland ein.

Neu in unserer Wellness-Oase:

- + Vergrössertes Innen- und Aussenolbad mit neuen Attraktionen
- + Gemütliche Cheminée-Lounge
- + Infrarot-Wärme-Lounge für gezielte Rückenentspannung
- + Thailändisch inspirierter Ruhe- und Entspannungsraum
- + Saft- und Bio-Kaffee-Bar mit gesundem Angebot

Spezialangebot für Gäste ab 60 Jahren:

- + 1 Vollmassage (50 Minuten) pro Person

	*4 Nächte	4 Nächte	7 Nächte
Zweibettzimmer Nord ab	657.-	765.-	1'128.-
Zweibettzimmer Süd ab	817.-	937.-	1'394.-
Einzelzimmer Nord ab	717.-	837.-	1'226.-
Einzelzimmer Süd ab	957.-	1'077.-	1'625.-

Preise in Franken pro Person. *Bei Anreise Sonntag/Montag

Gültig bis 20. Dezember 2019

Im Preis inbegriffen:

- + ¼-Geniesser-Pension mit Frühstücksbuffet, mittags Salatbuffet und Suppe, nachmittags «Chuechetisch» und abends Genuss-Menu
- + Begleitetes Wanderprogramm (Mo–Fr), tägliches Gymnastikangebot

Reservationen:

033 748 04 30, welcome@ermitage.ch, www.ermitage.ch

